

# Leitfaden zum Übersetzen von Kinderbriefen

Stand 31.03.2022

Es geht los!  
Hier das  
Wichtigste in  
Kurzform:

- Bitte verwende ausschließlich den Internetbrowser **Firefox**, wenn du im Portal arbeitest. Wir haben festgestellt, dass es bei anderen Browsern zu Formatierungsfehlern kommen kann.
- Es ist sehr wichtig, dass du jede deiner Übersetzungen mithilfe einer **Rechtschreibprüfung** prüfst. Sie hilft, einfache Tippfehler schnell wahrzunehmen und zu beheben. Falls noch nicht vorhanden, installiere dir bitte die Rechtschreibprüfung als „Add-on“ bei Firefox (z. B. „LT“ Language Tool)
- Bevor du mit dem Übersetzen beginnst, nimm dir bitte genügend Zeit, um die **Leitfäden und auch die Anleitung zum Portal sorgfältig durchzulesen**.
- Bitte mach dir immer bewusst, dass Übersetzungen, denen kein Kommentar hinzugefügt ist, nur stichprobenartig von einem Mitarbeiter im Compassion Büro angesehen werden (außer, du bist noch in der „Probephase“). Ansonsten werden deine Übersetzungen direkt weitergeleitet. **Deshalb: Bitte immer vor dem Absenden noch mal durchlesen (Eigenkontrolle)**.
- Mach dir bewusst, dass der Pate nur deine Übersetzung lesen kann und nicht den Originalbrief.
- Beim Übersetzen kommt es in erster Linie auf diese beiden Ziele an:
  1. Der Inhalt (nicht die Worte) der Übersetzung müssen mit dem Inhalt des Originalbriefs übereinstimmen.
  2. Sprachlich sollte deine Übersetzung nachvollziehbar, verständlich und in gebräuchlichem Deutsch sein.
- Das heißt konkret: Der inhaltliche Sinn des Briefes hat Priorität vor absolut wortgetreuer Übersetzung. Sprachlich (und auch formell – siehe unten) darfst/sollst du anpassen. Das gilt aber nicht für den Inhalt des Briefes. Hier ist es wichtig, ganz nah am Original zu bleiben.
- Diese Unterscheidung ist sehr wichtig und diese beiden Dinge gilt es unter einen Hut zu bringen.
- Nur Mut, je mehr Erfahrung du hast, desto leichter wird es dir fallen.

# Inhaltliches

## KOMMENTARE

Bitte mache bei folgenden Inhalten einen Kommentar:

1. „Bettelbriefe“ – wenn um Geld, Geschenke etc. gebeten wird
2. Bitte um Einladung nach Europa
3. extreme politische Meinungen
4. Kontaktdaten jeglicher Art, z. B. Adresse, E-Mail oder Telefonnummer
5. Schicksalsschläge: Tod der Eltern, schwerer Unfall oder schwere Krankheit etc. In diesem Fall würden wir die Paten gerne vorher informieren.
6. sexuelle Inhalte
7. Hinweise auf einen **konkreten** Besuch (auch vom Paten). Allgemeine Formulierungen, wie z. B. „Ich wünsche mir so sehr, dass du mich mal besuchst“ sind hingegen in Ordnung.

Wie du die Kommentarfunktion nutzen kannst, wird in der Anleitung zum Portal beschrieben. Ein Kommentar ist **nicht** nötig, wenn Namen von Angehörigen, Freunden, Übersetzer/Schreiber des Briefes nicht lesbar sind. Hier bitte nach bestem Wissen und Gewissen die Namen schreiben. Wir haben im Büro kein weiteres Verzeichnis, in dem wir die Namen nachschlagen können.

## BIBELVERSE

Sollte im Originalbrief neben der Versangabe auch der Text ausgeschrieben/zitiert sein, mach das bitte ebenfalls. Ist nur die Versangabe im Brief, reicht das auch in deiner Übersetzung aus.

**Bitte nie Bibelverse selbst übersetzen**, auch wenn du sie auswendig kennst. Bitte kopiere den Vers von *bibelserver.de*. Vorzugsweise verwenden wir die Übersetzung „Luther 2017“. Ausnahmen kannst du aber machen.

Sollte der Bibelvers unter einer anderen Versangabe zu finden sein als im Originalbrief angegeben, bitte auf die richtige Bibelstelle korrigieren.

## ANMERKUNGEN DES ÜBERSETZERS

Folgende vier Fälle für Anmerkungen des Übersetzers gibt es:

### 1. Für dich klärbare Begriffe (z. B. landestypische Gerichte etc.):

Wenn es sich hierbei um einen nicht direkt übersetzbaren Eigenbegriff handelt oder wenn du den Eigenbegriff an dieser Stelle für wichtig hältst, zum Beispiel ein landestypisches Gericht, ist es gut, den Originalbegriff mit in deine Übersetzung zu übernehmen und danach eine **„Anmerkung des Übersetzers“** mit einer kurzen Definition zu machen. Diese kann z. B. so aussehen: (Anm. d. Übersetzers: landestypisches Gericht aus ...).

Wenn du findest, dass die Nennung des Eigenbegriffs nicht wichtig ist, kannst du die Bedeutung alternativ auch online recherchieren und direkt in deine Übersetzung übernehmen. Hier kommst du also ohne eine „Anmerkung des Übersetzers“ aus.

**Hinweis: Die Umrechnung von Gewicht, Entfernung, Währung ist nicht nötig.**

## Form/Erscheinungsbild

### 2. Wichtige, für dich nicht klärbare Begriffe

Bitte immer mit Kommentar im Kommentarfeld versehen.

### 3. Unwichtige, nicht klärbare Begriffe

Bitte den Originalbegriff mit einer Anmerkung des Übersetzers wie „(Anm. d. Übersetzers: leider nicht zu übersetzen)“, o. Ä. versehen.

### 4. Unleserliche Worte, Satzteile

Gehe hier bitte genauso vor wie bei den nichtklärbaren Begriffen. D. h. bei unleserlich und wichtig mache bitte einen Kommentar im Kommentarfeld. Unleserlich und nicht so wichtig bitte mit Anmerkung des Übersetzers versehen „(Anm. d. Übersetzers: leider nicht lesbar)“.

## TEXTBAUSTEINE

Für fast jeden Kinderbrief gibt es einen Textbaustein. **Bitte verwende immer einen Textbaustein.** Sie sparen dir Zeit und gewährleisten, dass die Übersetzungen eine einheitliche Form haben, unabhängig davon, wer sie übersetzt hat. Bei den Textbausteinen ist es wichtig, die Antworten immer in die ‚Zwischenzeile‘ zu schreiben und nicht mit in die Überschriftzeile (außer Anrede). Die Übersetzung von „Land-Infos“ am Rand des Briefpapiers ist normalerweise auch im Textbaustein enthalten. **Falls mal kein passender Textbaustein zu finden sein sollte, mache bitte immer einen Kommentar wie „TB fehlt“, o. Ä.. Bitte übersetze den Brief in so einem Fall einmalig ohne Textbaustein. Schließe die Übersetzung anschließend ab. Wir erstellen dann einen passenden Textbaustein dazu. Bitte erstelle den Textbaustein auf keinen Fall selbst neu.**

## DATUM

Ein Datum ist meistens auf dem Originalbrief zu finden. Dieses Datum soll von dir mit auf die Übersetzungen übertragen werden. Wir wollen folgende **einheitliche Form für das Datum verwenden: 1. Januar 2022.** Die Form mit ausgeschriebenem Monat soll Verwirrungen zwischen den verschiedenen Ländern vermeiden.

## ANREDE(N)/SCHLUSSFORMEL

Grundsätzlich werden die Paten geduzt. Bitte übernehme bei der Übersetzung der Anrede, wenn möglich nur noch den Vornamen vom Paten (oder den Nachnamen bei Familien). **Als Standardformen der Anrede gelten z. B. „Liebe Simone, Liebe Eheleute Meier, Liebe Familie Meier“ etc.** Wenn die Anrede im Originalbrief davon abweicht, gibt es zwei Möglichkeiten, zwischen denen du selbst entscheiden musst:

- 1. Du hast den Eindruck, die Anrede drückt eine besondere Beziehung des Kindes zum Paten aus:** z. B. „Liebe Freundin“, übernimm diese Anrede bitte.
- 2. Du hast den Eindruck, die Anrede ist so nicht gewollt, beruht auf Unwissenheit oder einem Fehler:** z. B. „Liebe Müller“, bitte korrigiere sie auf die Standardanrede.

Wenn eine Anrede komplett fehlt, kannst du sie gerne hinzufügen (Standardform, oder wenn du den Namen nicht kennst, auch „Liebe(r) Pate(n)/Patin“). Innerhalb der Textbausteine bitte vorgegebene Anrede (Liebe(r) etc.) in der Zeile vervollständigen.

Für die Schlussformel gibt es keine Standardform, aber auch hier gilt, dass du sie gerne hinzufügen kannst, falls sie fehlt. Am besten in diesem Fall etwas eher Unverbindliches wie „Viele Grüße ... (Name des Kindes)“.

**Hinweis: Bitte bedenke, dass uns diese Regeln dabei helfen sollen, trotz der Vielzahl an Übersetzern ein möglichst einheitliches Erscheinungsbild bei den Übersetzungen zu haben.**

## „PERSON“

Manche Kinderbriefe sind nicht von den Kindern selbst, sondern von anderen Personen (Verwandte/Betreuer/in) für das Kind geschrieben. Manchmal kommt es vor, dass der Schreiber zwischen den „Personen“ hin- und her springt. Das ist nicht schön. Verschaffe dir einen kurzen Überblick, welche Sichtweise überwiegt bzw. was mehr Sinn macht und entscheide dich dann für eine Schreibweise.

## ABSÄTZE

Absätze bitte nach gutem Gewissen setzen oder weglassen (abweichend vom Originalbrief), wenn es dir sinnvoll erscheint. **Wichtig sind eine gut lesbare Übersetzung und ein ordentliches Erscheinungsbild.**

Wie oben erwähnt kommt es darauf an, den Inhalt des Briefes verständlich und in gebräuchlichem Deutsch zu formulieren.

Oft sind Kinderbriefe in schlechtem Englisch. Eventuelle Fehler (sprachlich, formell, grammatikalisch) sollten angepasst werden. So darfst du z. B. in der Übersetzung auch gerne aus zwei Sätzen im Original einen machen oder umgekehrt.

Auch sprachlich darfst du den Originalbrief in der Übersetzung nach Bedarf anpassen. Das hat Vorrang vor wortwörtlicher Übersetzung.

**Am Ende sollte für den Paten eine Übersetzung in gutem, flüssigem Deutsch** und, wenn möglich, dem Alter (**Hinweis: Das Alter des Kindes verbirgt sich hinter der Zahl nach dem Namen des Kindes oben links**) des Kindes entsprechender Sprache stehen. Bei all dem oben Genannten **verwechsle aber bitte nicht Sprache und Inhalt – diese Unterscheidung ist für dich als Übersetzer sehr wichtig!** Inhaltlich sollte dein Brief genau dem Original entsprechen und diese beiden Dinge gilt es miteinander zu vereinbaren. Bitte verwende, wenn irgendwie möglich, keine Anglizismen in deiner Übersetzung. Wir gehen davon aus, dass die Paten, die eine Übersetzung wünschen, kein Englisch können. Vermeide direkte Rede.

Vermeide es, Dinge zu interpretieren (außer du bist ganz sicher, dass es so gemeint ist), auch wenn es nur um Kleinigkeiten geht.

**Nun viel Spaß und herzlichen Dank für deinen Einsatz!**